

Newsletter #12 Dezember 2021



© Katrin Denkwitz

Liebe Leserinnen und Leser,
auch 2021 stand im Zeichen von Corona. Immerhin konnten wir uns in diesem Jahr zur Charta-Verleihung persönlich treffen und austauschen. Hierfür danke ich Ihnen, den Mitglieds-Unternehmen der hessischen Charta Beruf und Pflege sehr. Ihnen allen wünsche ich schöne Feiertage und einen angenehmen Jahreswechsel!

Ihr Kai Klose, Hessischer Minister
für Soziales und Integration

Inhaltsverzeichnis

Digitalisierung und Vereinbarkeit: Benefits der Charta	1
Wir begrüßen die neuen Charta-Unternehmen	2
Veranstaltungen neu gedacht: Online-Formate der Initiative	3
AOK-Wanderausstellung, Infos, Adressen & Impressum	4

Digitalisierung und Vereinbarkeit: Benefits für Charta-Unternehmen

Auch das hat Corona ans Licht gebracht: Die Situation berufstätiger pflegender Angehöriger, schon unter Normalbedingungen herausfordernd, hat sich in der Pandemie noch verschärft. Umso erfreulicher, dass sich hessische Unternehmen wieder zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege bekennen: Die Initiative wächst bei der neunten feierlichen Charta-Verleihung am 27. Oktober 2021 um 17 auf nun 281 Unternehmen mit über 300.000 Beschäftigten in Hessen an.

Der Hessische Minister für Soziales und Integration Kai Klose begrüßte die neuen Charta-Unternehmen: „Die Pandemie ist für den gesamten Pflegebereich zusätzlich belastend, das gilt besonders für pflegende Angehörige. Umso wichtiger wurde einmal mehr das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Pflege. Sie als Unternehmen reagieren nun mit Ihrem Beitritt zur Charta darauf und unterstützen Ihre Beschäftigten, die Pflegeverantwortung tragen. Dafür danke ich Ihnen herzlich.“

Detlef Lamm, Vorsitzender des Vorstands der AOK Hessen, betonte die Rolle der Angehörigen: „Der größte Pflegedienst Deutschlands bleibt die Familie: Etwa 80 Prozent der Pflegebedürftigen – über 4 Millionen Menschen – werden daheim versorgt, gut die Hälfte von ihnen ganz allein von Angehörigen, ohne die Hilfe eines professionellen Pflegedienstes.“

An Arbeitgebende gewandt ergänzte Oliver Schmitz, der Geschäftsführer der berufundfamilie Service GmbH: „Jetzt besteht die Chance für Organisationen, die umgesetzten Flexibilisierungsmaßnahmen bezüglich Arbeitsort, -organisation und -zeit, die zum Teil ad hoc eingeführt wurden, in Wert zu setzen und die positiven Impulse zu verstetigen. Das trägt zu einem verbesserten Risikomanagement bei.“

(Fortsetzung S. 2)

Charta-Event 2021 mit Sozialminister Kai Klose (Mitte vorn) © Katrin Denkwitz



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Landes Hessen gefördert



Corona-konforme Chartaverleihung © Katrin Denkwitz

Wir begrüßen die neuen Charta-Unternehmen!

Mitglied in der hessischen Initiative **Beruf und Pflege vereinbaren**

A&B One

BNP PARIBAS

DI STATIS
Statistisches Bundesamt

confidos
AKADEMIE

dietz & associates
international management advisory

EXPERTENSPOT

Gemeinde **FREI GERICHT**

Frankfurter Allgemeine

GWH
RÄUME ZUM LEBEN

HEMA
MASCHINEN- UND APPARATESCHUTZ GMBH

Hertie Stiftung

IMR
Institute for Marketing Research

HESSEN
Landgericht Hanau

HESSEN
Landgericht Wiesbaden

MKK
MAIN-KINZIG-KREIS

Philipps **Universität Marburg**

S. FISCHER VERLAGE

Die Digitalisierung hat einen ganz deutlichen Vereinbarkeitsschub ausgelöst. Diesen Impetus wollen wir nutzen, um Arbeitsformen zu gestalten, die für die Unternehmen und ihre Beschäftigten gleichermaßen gut funktionieren.

Das erklärt Dr. Cornelia Seitz vom Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V. bei der Charta-Verleihung im Haus der Wirtschaft in Frankfurt. Denn längst sind bei den Charta-Unternehmen Wechselwirkungen zwischen Pandemie und verstärkter Digitalisierung der Arbeitswelt mit Homeoffice und hybridem Arbeiten zu beobachten.

Das zahlt sich auch aus: Unternehmen, die schon vorher Abläufe digitalisiert hatten, waren deutlich besser für die Pandemie gewappnet. Die hessische Initiative zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege legte daher den Fokus in diesem Jahr darauf, die Vorteile des mobilen Arbeitens und der flexibleren Arbeitszeitgestaltung für eine vereinbarkeitsfreundliche Personalpolitik auszuloten. So informierten Online-Veranstaltungen über Digital Leadership, die diesjährigen Netzwerktreffen der betrieblichen Pflege-Guides und der Charta-Unternehmen fanden digital statt, und es wurde eine Wanderausstellung zur Zukunft der Pflege entwickelt, die jetzt auch digital produziert wird.

Veranstaltungen neu gedacht: Online-Formate der Initiative

Digital Networking

Über 75 Teilnehmende hatten sich zur Online-Konferenz des gemeinsamen Netzwerktreffens der Charta-Unternehmen und der betrieblichen Pflege-Guides am 25. November 2021 zugeschaltet. Den inhaltlichen Einstieg machte Michaela Evans vom Institut Arbeit und Technik (IAT) in Gelsenkirchen und Mitglied im Rat der Arbeitswelt mit aktuellen Arbeitsmarkttrends und Ergebnissen aus dem neuen Arbeitsweltbericht zur Umsetzung von Homeoffice. In Breakout-Rooms wurde anschließend in Kleingruppen über die Erfahrungen mit Homeoffice im eigenen Unternehmen diskutiert. Danach standen drei Impulsvorträge zur Wahl: der Digital Learning Expert und Coach Marcel Smieszkowski gab einen Input zu „Digital Leadership - Die Pandemie als Digitalisierungsschub“. Christoph Rathert vom Personal- und Organisationsamt der Stadt Wetzlar präsentierte Ergebnisse einer Befragung der Mitarbeitenden zu „Digitalisierung - Chance oder Stressfaktor für die Gesundheit?“. Petra Fehl und Susanne Sattler vom Team Diversity Management der AOK Hessen schließlich berichteten in der Gruppe „Beruf und Pflege“ über erfolgreiche Ansätze der AOK Hessen zur Unterstützung der Beschäftigten in Zeiten der Pandemie - auch auf Distanz.

Open Call: Homeoffice & Co.

Was lernen wir aus Corona für eine zeitgemäße Unternehmenskultur? Das war die Fragestellung der von Staatssekretärin Anne Janz (Hessisches Ministerium für Soziales und Integration) eingeleiteten Veranstaltung mit Vorträgen und Praxisimpulsen für knapp 30 Vertreterinnen und Vertreter hessischer Unternehmen am 15. Juli 2021.



Michaela Evans vom IAT stellte Impulse für eine nachhaltige Arbeitswelt zwischen Pandemie und Wandel vor. Silke Güttler von der berufundfamilie Service GmbH berichtete im Gespräch mit Moderatorin Dr. Angela Joost, BWHW e.V., von Erfahrungen der Arbeitgebenden in Audits von berufundfamilie während der Pandemie und den Einschätzungen zur Zukunft der Arbeitswelt hinsichtlich Homeoffice. Die ganz konkrete Praxis schilderte Simone Hoffart-Pillitteri, Actemium GmbH, in ihrem Bericht über die nachhaltigen Corona-bedingten Veränderungen der vergangenen 1,5 Jahre bei der Flexibilisierung von Arbeit in ihrem Unternehmen.

Führen hybrider Teams

Die Besonderheiten der Führung hybrider Teams waren Thema der Online-Veranstaltung am 29. September 2021. Die Unternehmensberaterin Karin Sell-Heck von ksh consult und die GIZ-Personalreferentin Eva Gierth berichteten über Erfahrungen und Ergebnisse aus ihrer Beratungs- und Unternehmenspraxis. Dabei wurde klar, dass es neben Fragen der technischen Ausstattung und Arbeitsplatzgestaltung vor allem darum geht, Wege zu finden, Faktoren wie Kommunikation, Wertschätzung, Motivation, Resilienz, Achtsamkeit und Gesundheit in das digitale Büro zu überführen, und weniger um die Überwachung. Denn vielfach wird im Home-Office eher mehr gearbeitet. Teilnehmer Christoph Rathert vom Gesundheits- und Eingliederungsmanagement der Stadt Wetzlar ergänzte, dass es hinsichtlich der Aufteilung von Care-Arbeit geschlechtsspezifische Unterschiede gibt, die sich auch in unterschiedlicher Zufriedenheit und Stresslevels auswirken.

(Fortsetzung S. 4)

Staatssekretärin Anne Janz im Open Call





Detlef Lamm, AOK Hessen und Sozialminister Kai Klose eröffnen die Wanderausstellung © Katrin Denkewitz

Weil Pflege Zukunft braucht!

Die AOK Hessen hat als Initiativ- und Kooperationspartnerin im Rahmen der hessischen Initiative eine Wanderausstellung zu Vereinbarkeit von Beruf und Pflege entwickelt. Gefördert wurde die Wanderausstellung durch Fördergelder des HMSI und stellt einen weiteren Baustein zur Unterstützung der Initiative dar. Sie wurde bei der diesjährigen Chartaverleihung im Haus der Wirtschaft vom hessischen Sozialminister Kai Klose und dem Vorstandsvorsitzenden der AOK Hessen Detlef Lamm eröffnet und erstmals präsentiert.

“Die hessische Initiative setzt immer wieder neue Impulse. Ich freue mich sehr, dass vor diesem Hintergrund eine neue wichtige Maßnahme, ein Angebot entstanden ist.“

Mit diesen Worten führt Detlef Lamm in die Ausstellung mit dem Titel „Weil Pflege Zukunft braucht“ ein. Charta-Unternehmen, Kommunen, Kammern und Verbände, die ebenfalls Mitglied der Initiative sind, können die Ausstellung zu sich ins Haus holen, um Mitarbeitende und Besuchende über die Pflege von Angehörigen und Hilfen umfänglich zu informieren und das Thema in den Unternehmen und in der Öffentlichkeit weiter zu forcieren. In Kürze wird die Wanderausstellung auch digital zur Verfügung stehen. Interessierte können sich an Petra Fehl vom Team Diversity Management der AOK Hessen wenden, per Kontaktformular:

<https://berufundpflege.hessen.de/service/kontakt/>
oder per E-Mail: Petra.Fehl@he.aok.de

Infos & Termine

10 Jahre Charta in 2022

Die Charta wird 10 Jahre alt! Da das Interesse an der Initiative weiterhin ungebrochen ist, soll es auch im Herbst 2022 wieder ein Event zum Chartabeitritt sowie Netzwerktreffen der Charta-Unternehmen und der betrieblichen Pflege-Guides geben. Wir benachrichtigen Sie, sobald die Termine feststehen. Wir sehen uns wieder, keine Frage!

Gute Praxis bekannt machen

Sie haben einen internen Lösungsansatz oder ein (anonymisiertes) Fallbeispiel von der Arbeit der betrieblichen Pflege-Guides? Wir sind kontinuierlich auf der Suche nach Beispielen guter Praxis. Wir freuen uns über Ihre Zusendung. Die Veröffentlichung kann nach Absprache mit Ihnen auf der Homepage und in diversen Medien erfolgen.

Impressum & Adressen

Edition

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Sonnenberger Straße 2/2a, 65193 Wiesbaden
V.i.S.d.P.: Alice Engel

Redaktion

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Christina Walling
christina.walling@hsm.hessen.de

Kontakt

Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft (BWHW)
e.V., Forschungsstelle
Parkstraße 17, 61231 Bad Nauheim
Leitung: Dr. Cornelia Seitz
Kontakt: Sabrina Stubenvoll
info@berufundpflege.hessen.de

Website

www.berufundpflege.hessen.de

Veranstaltungsportal

www.bwhw-forschung.de/veranstaltungen

Hashtags

#vereinbarkeit, #arbeitgeberengagement,
#berufundpflege, #sozialeverantwortung,
#unternehmenskultur

In Kooperation von:



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

